

Rheinherberge 492.5

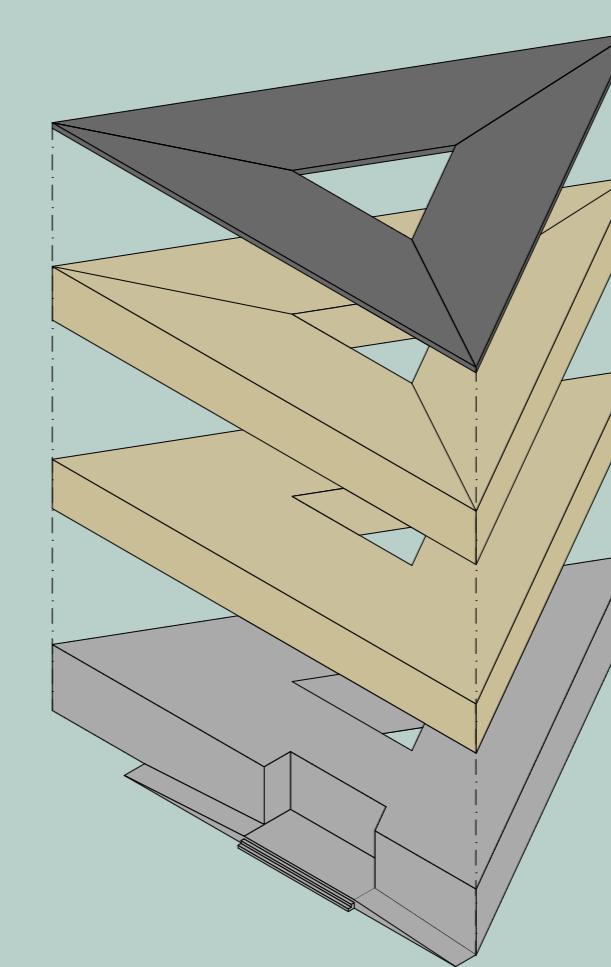
Das bisher unbebaute Grundstück ermöglicht den Bau eines eigenständigen Gebäudelörpers, welcher den Ort neu erfinden wird. Ohne den Zwang sich an der Umgebungsbebauung orientieren zu müssen, entsteht die Möglichkeit, ein monolithisches Gebäude zu schaffen. Gleichzeitig ist es wichtig, die Atmosphäre und die Umstände des Grundstückes zur Kenntnis zu nehmen. Nordöstlich liegt der Rhein, welcher beruhigend und erholsam wirkt. Er muss ein zentraler Aspekt der Planung sein. Südwestlich hingegen verläuft die B9. Sie bildet durch Ihre Lärmentwicklung den Gegenpol. Das Gebäude muss sich also in diese Richtung verschließen, während es sich in Richtung Rhein öffnen sollte.

Da es sich bei der Bauaufgabe um eine Jugendherberge handelt, sollte der Baukörper keine Unruhe vermitteln. Es ist also zentral, eine gewisse Gleichmäßigkeit und Symmetrie zu bieten. Gleichzeitig sind Geborgenheit und Sicherheit ein zentraler Aspekt einer Übernachtungsmöglichkeit in der Natur. Alle diese Aspekte können hier durch ein gleichschenkliges Dreieck erfüllt werden. Eine in sich vollkommen gleichmäßige und dadurch ruhige Form, welche durch ihre Spitzen wie ein Bollwerk standhaft wirkt und so Sicherheit bietet.

Aus Gründen der Belichtung muss dem Gebäude ein Innenhof gegeben werden. Dieser bietet einerseits dem verschlossenen Gebäudeteil das dringlich benötigte Tageslicht und schafft zudem einen ruhigen, isolierten Raum, der zum entspannen einlädt. Alle Gemeinschafts- und Schlafräume bieten eine Aussicht auf den Rhein und die Natur. An diese sind in den in den Obergeschossen kleine Loggien angeschlossen.

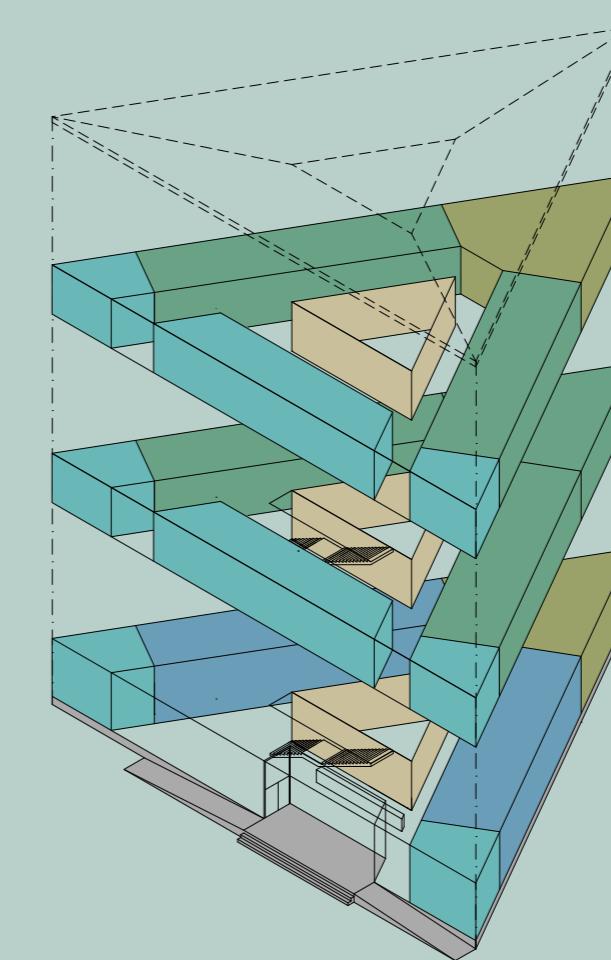
Die Materialität des Gebäudes leitet sich direkt aus dem Kontext ab. Im Erdgeschoss wird aus Gründen des Hochwasserschutzes auf Beton gesetzt. Ein Baustoff, der durch spezielle Zusätze, dem Wasser standhält. Zudem erinnert er an die steinige Uferlinie am Wasser. Holz, ein natürliches und nachwachsendes Baumaterial, passt perfekt in den Kontext des Naturgrundstückes. Zudem speichert der CO₂ in seinem Inneren und schafft ein gutes Raumklima.

Deshalb sind die Obergeschosse komplett aus Holz konstruiert.



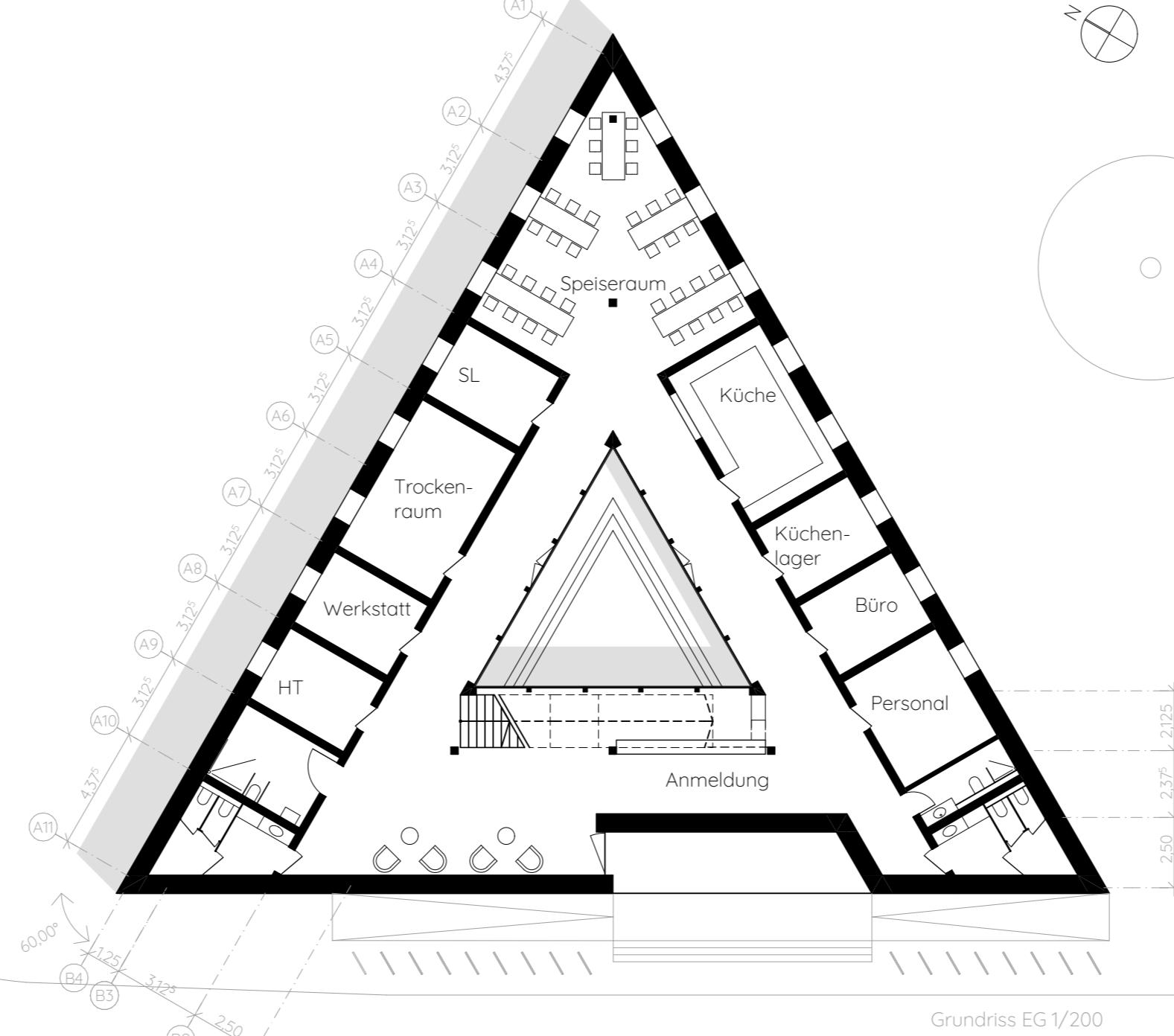
Holz
Beton
Zinkfalfdeckung

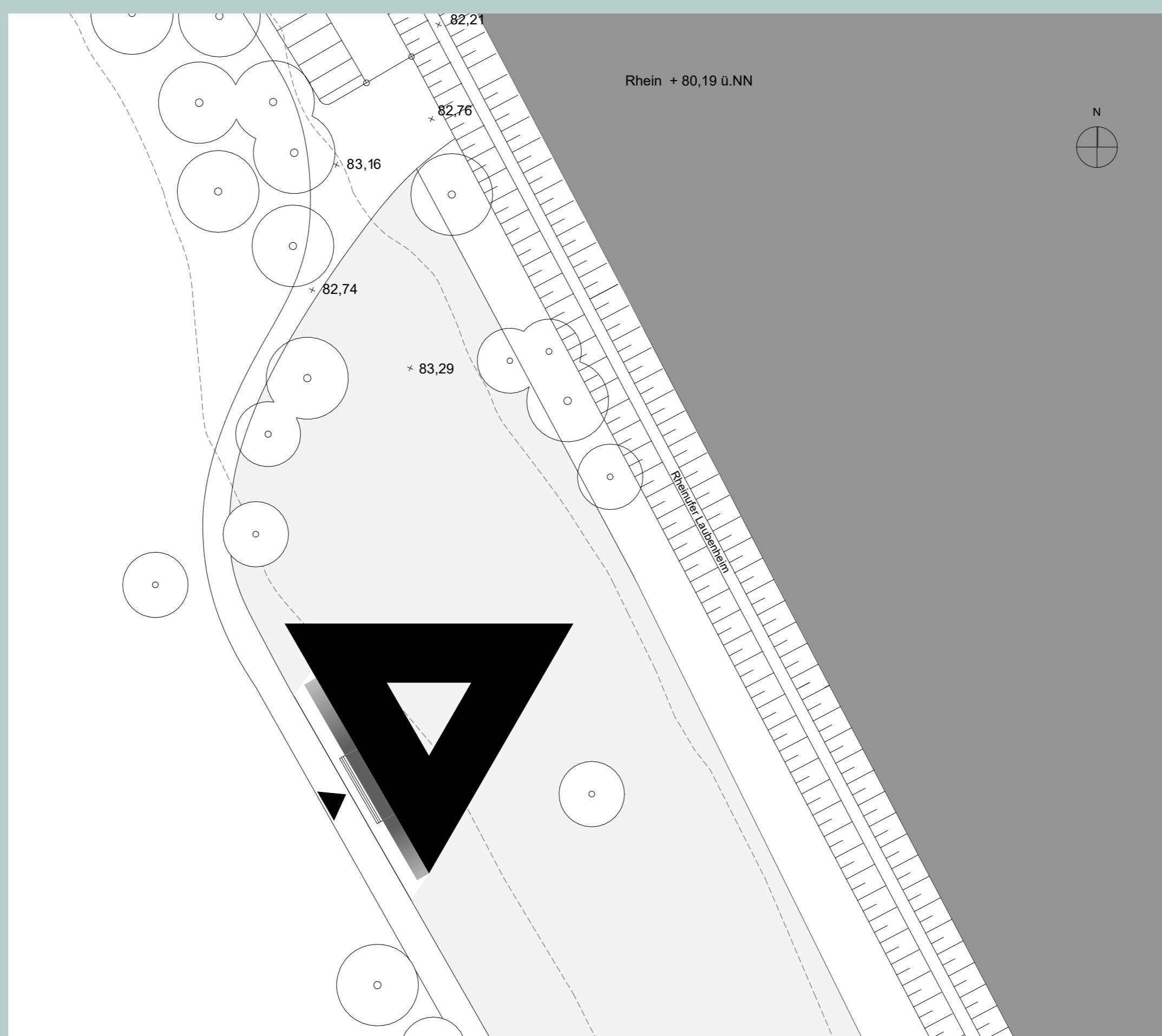
Piktogram Materialität



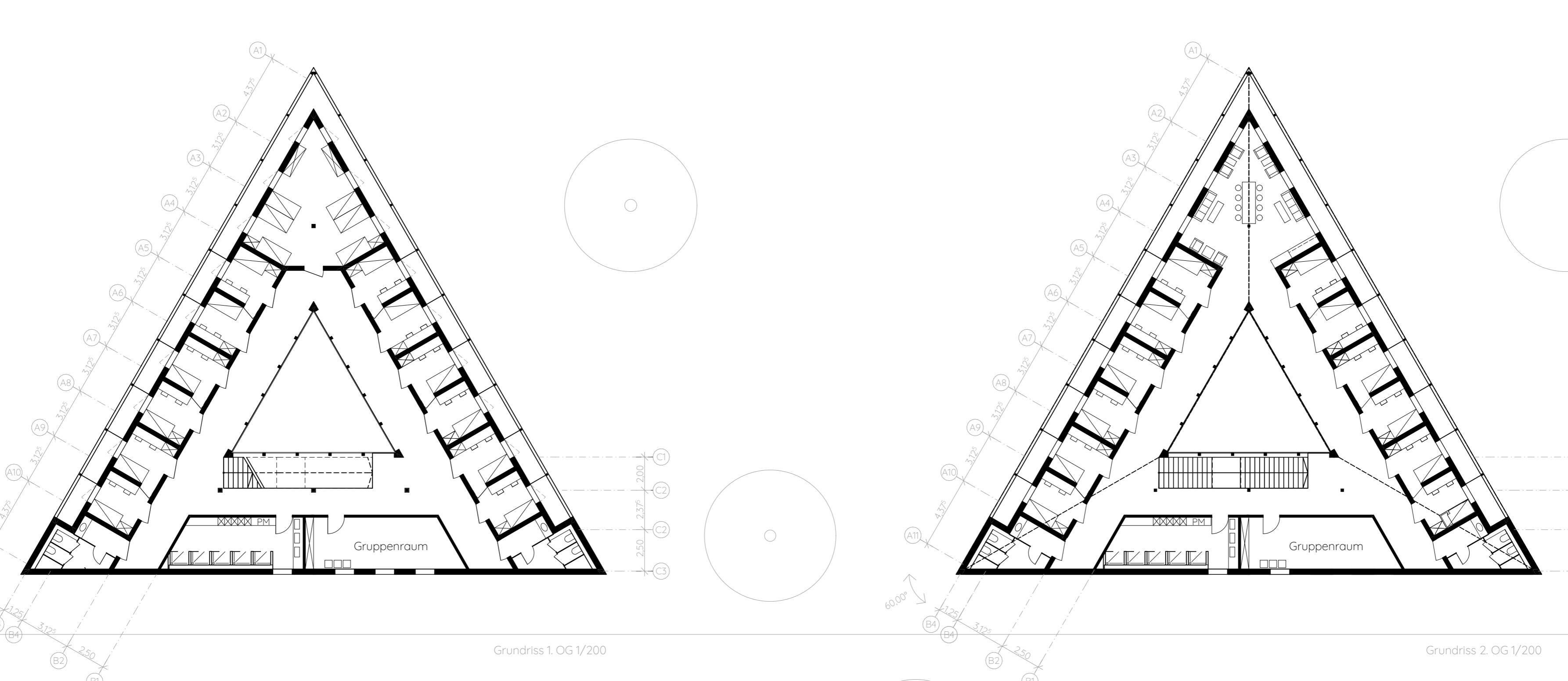
Gemeinschaft
Schlafen
Nutzräume
Schallpuffer zur B9 Nebenräume

Piktogram Zonierung





Lageplan M 1/500



Grundriss 1. OG 1/200

Grundriss 2. OG 1/200



Ansicht Süd-Ost M 1/200

Ansicht Nord M 1/200

